

## Naturmaterialien mit Werkbank für die Kleinen

Das Bauen und Spielen an der Werkbank mit Naturmaterialien ist eine Freispielaktion für die jüngeren Kinder. In diesem Alter verknüpfen Kinder das Begreifen von Gegenständen direkt mit dem Verstehen ihrer Umwelt. Der Raum bietet kleinere und größere Äste sowie kleinere Steine und die Erkundung des Waldbodens an. Die Kinder werden hier eingeladen, in einen direkten Naturkontakt und sinnliches Spielen einzutauchen.



Die Bereitstellung von unstrukturiertem Material, wie Äste, Rinde, Bucheckern oder Steine erzeugt keine feste Spielvorgabe. Sie regen die Fantasie und Kreativität viel stärker an als vorgefertigtes Spielzeug, z.B. aus Plastik.

Sinnliche Primärerfahrungen der Kinder ermöglichen achtsame Einfühlung und Einstimmung durch die Beobachtung und Begleitung. Naturmaterialien riechen, fühlen sich unterschiedlich an: rau, glatt, kalt, warm und verändern sich bei Nässe oder Trockenheit. Obwohl der Spielbereich an sich identisch bleibt, verändert sich die Spielerfahrung bei jedem Besuch. Damit wird zugleich Sicherheit angeboten durch den vertrauten Raum, als auch neue Impulse gesetzt durch die Natur an sich. Die Kinder arbeiten mit dem, was der Wald aktuell bietet. Das ermöglicht ein natürliches Bewusstsein für die Jahreszeiten.

Die Kleinen erleben, dass sie Naturelemente durch eigene Muskelkraft und Kreativität formen, stapeln und verändern können. Das sind Selbstwirksamkeitserfahrungen, die eine intensive Stimulation der Sinne, hervorgerufen durch die Naturmaterialien, für Kinder offenbaren.

Experiment für Erwachsene:

Nimm in je eine Hand einen kleinen Naturstein, der im Wald liegt und einen vorgefertigten, rechteckigen Bauklotz. Oder das, was gerade zur Hand ist. Geeignet ist Plastik, oder auch vorgefertigtes Holz. Vielleicht hast du einen Schnuller dabei oder eine Trinkflasche?

Schließe die Augen, damit sich die Wahrnehmung auf die anderen Sinne vertiefen kann.

Beruhige möglichst den Atem, indem du länger aus als einatmest.

Bei Bedarf zähle in Gedanken beim Einatmen bis 4 und beim Ausatmen bis 6. Das hilft dabei, die Wahrnehmung feiner werden zu lassen.

Nach 1-2 Minuten richte deine Aufmerksamkeit auf deine Hände. Was spürst du in der einen, was in der anderen Hand? Welche Gefühle (und Gedanken) tauchen auf? Nach ca. 2 Minuten (ggf. mit Timer) öffne die Augen und untersuche den Naturstein und den „Klotz“ auch visuell. Welche Erkenntnisse zeigen sich?

Es ist wie ein kleines Wunder bewusst zu beobachten, wie Kinder lernen. Es sind viele sehr kleine Dinge, die eine große Wirkung haben. Dieses Experiment ahmt die sinnlichen Erfahrungsqualitäten nach.



Wichtig ist dabei auch die Rückkopplung an die Bindungsperson, die oft nicht einzugreifen braucht, sondern das Kind in seiner Tätigkeit spiegelt und ihm Bindungssicherheit anbietet. Zum Verweilen in diesem Spielareal ist dafür auch eine Baumelbank integriert.

### Sensorische und motorische Fähigkeiten

Das Greifen von kleinen Eicheln, das Sortieren von Stöcken oder das Stecken von Rindenstücken schult den Pinzettengriff und die Finger Muskulatur. Das gezielte Platzieren von Gegenständen auf der Werkbank trainiert das Zusammenspiel von Sehen und Bewegen (Auge-Hand-Koordination). Die Vielfalt an Oberflächenstrukturen schärft das Nervensystem der Hände. Zudem ist der Waldboden uneben, was eine gesteigerte Konzentration erfordert.

### Kognitive und mathematische Basiskompetenzen

Kinder erfahren Materialien instinktiv nach Größe, Form, Gewicht oder Farbe, wie z. B. „schwerer Stein“ oder "leichte Feder".

Sie lernen Ursache-Wirkungs-Prinzipien, wie "Wenn ich den Stein hier hinlege, rollt er weg".

### Sozial-emotionale Entwicklung

Wenn ein gebauter Turm aus Ästen oder Steinen umfällt, lernen Kinder, es geduldig noch einmal zu versuchen. Das ist die sukzessive Entwicklung von Resilienz und Frustrationstoleranz. Oft gelingt nicht alles auf Anhieb und die Freude, wenn es dann geschafft ist, ist umso größer. Das erfordert Geduld und Aufmerksamkeit auf Seiten der Erwachsenen. Im freien Spiel versinken U3-Kinder mitunter lange in ihrer Tätigkeit, sie konzentrieren sich und können viel Ausdauer im Spiel aufbringen. Auch wenn sie in dem Alter oft noch nebeneinander statt miteinander spielen, teilen sie den Platz an der Werkbank und beobachten sich gegenseitig.

